



## He hett em sehn

**To'n Busfohrt na Paris kann ik blots toraden!** Blots wenn du mit dien ranwassen Kinner verreisen deist, denn kannst du ja wat beleven. De drie Deerns wullen ja vör all shoppen gohn. Kloor, Paris, Lafayette, Haute Couture, Lagerfeld, Balmain, dor harrn se natürlich al wat vun höört. Man ok vun de Priesen? Hefft wi ehr glieks seggt: Haute couture heet ok très cher, fix düür. Och, nu weest man nich so. Goot, een Stück för jedeneen un denn fini, ut. De Jung harr blots een Sook in'n Kopp: Notre Dame de Paris. De grode Kark, de wull he sehn. Wo foken harr he sik den „Glöckner vun Notre Dame“ al aneken? Twintig Mol doch tominnst. Un he harr leden mit Quasimodo, dissen unglücklichen Mann, de so gräsig utseeg, un mit de smucke Esmeralda, in de he sik verleevt harr.

Doch de Deerns weern em över. Toeerst inkopen. Heff ik ehr glieks seggt: Lafayette kümmt nich infroog, uns Loden heet Le Bon Marché, dat heet up düütsch: priesgünstig. Doch as de Fro an de Kass dat Tüüg vun de Deerns över'n Scanner schuven dee, dach ik blots: Paris sehen und sterben. Mien Keditkoort hett gleuht. Vullbepackt güng't nu wedder rin in de Métro bit no de Station Cité.

Mien Jung klabaster glieks de Treppen hooch un denn seeg he se, de grode Kark Notre Dame. Mit open Mund stund he dor un keek op dat Bowark. In sien Ogen kunn ik dat sehn: just so as in den Walt Disney Film. He weer hen un weg. Ringohn! Kloor, wi bekiekt uns de Kark vun binnen. Man mien Jung wull no boven, dor hen, wo de Chimären, de Fratzen sünd un vun wo ut Quasimodo op de Stadt keken hett. De Deerns harrn natürlich kien Lust mit ehr Haute-Couture-Büdel de Treppen hoochstiegen. Goot, is mien Fro mit ehr vör Kark bleven. Ik muss mit. Mann, de Treppen nehmen ja keen Enn. Doch mien Jung sprung dor man blots so hooch. As ik ok boven weer, kunn ik knapp noch japsen: Paris sehen und sterben! Man de Blick över de Stadt weer eenmolig. Un as bestellt fungen denn ok noch de Klocken an to lüden.

Un do schoot mi dat in: Wo is de Jung? Ik wull sien Noom ropen, man gegen de Klocken bölkst du nich an. Wo schull ik hengohn? No links, no rechts? Mien Jung kenn sik hier boven allerbest ut, un ik wuss, wat he söken dee. Un dat hett mi bang mookt. Doch wat schull ik moken? In de Feernte seeg ik Sacré Coeur dör den Smog schemern. Un ik wuss, mien Jung kümmt wedder, un dat dee he denn ok - no knapp twintig Minuten. Schull ik mit em schellen? Nee! Wi sünd de Treppen wedder doolstegen.

Vör Notre Dame luern al mien Fro mit de Deerns, se wulln in't neegste Café, een beten vun de Benen af – un natürlich ehr Haute Couture nochmol bekieken. As wi no'n gode halve Stunn wedder op'n Weg no de Métro weern, dor nehm uns grode Deern ehrn lütten Broder ganz fast in'n Arm un sä: Na, hest du em sehn? Un he keek ehr mit strohlen Ogen an: Ja, ik heff em wohrhaftig sehn!

**Gerd Spiekermann**